

HESSISCHER STÄDTEATLAS

KA

210 434
: 2/2

LIEFERUNG II,2

HESSISCH LICHTENAU

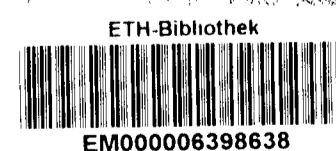


HERAUSGEBERIN:
URSULA BRAASCH-SCHWERSMANN

BEARBEITER:
OTTO VOLK
UND PETER ZIENTKIEWICZ

KARTOGRAPHIE:
GERD SCHEFCIK
ANNA SCHULZE
UND PETER ZIENTKIEWICZ

HESSISCHES LANDESAMT
HLGL
FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE



ETH-Bibliothek




EM000006398638

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei Der Deutschen Bibliothek
über <http://dnd.ddb.de> abrufbar

Gedruckt aus Mitteln des Landes Hessen

ISBN 3-87707-673-4

© Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde, Marburg 2006

Druck: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Wiesbaden
und  VDS-Verlagsdruckerei Schmidt, Neustadt an der Aisch

Vertrieb: Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde, Marburg
und Verlag Ph. C. W. Schmidt, Neustadt an der Aisch

◆ Übersichtskarte Hessen 1:750.000
mit bisher bearbeiteten Städten, Legende der Katasterkarte

◆ Katasterkarte 1871-72/1895, 1:2.500

◆ Umlandkarte 1857/58/59,
sowie Siedlungsentwicklung 1871/72 bis 2006, 1:25.000

◆ Siedlungsentwicklung vom Mittelalter bis 1871-72/1895, 1:2.500

◆ Stadtkarte 2006, 1:5.000

◆ Sonderblätter, Historische Ansichten und Karten

◆ Hessisch Lichtenau, Textheft

◆ Ansicht der Stadt Hessisch Lichtenau
Stahlstich von H. Merz und L. Thümling, 1830
aus: Das Kurfürstenthum Hessen in malerischen Original Ansichten
in Stahl gestochen von verschiedenen Künstlern.
Von einem historisch topographischen Text begleitet,
Darmstadt 1850, nach S. 412

◆ Siegel der Stadt Lichtenau, 1318
Umschrift: S. CIVIVM AC VNIVERSITATIS IN LICHTENOVWE
Durchmesser: 45 mm (vergrößert), Hessisches Staatsarchiv Marburg
Best. X 2 Kaufungen Nr. 87, 1318 Dez. 26

Inhalt

I. Historischer Abriss	3
1. Anfänge der Stadt und ihre Entwicklung bis zum Ende des Mittelalters	3
2. Entwicklung der Stadt bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert	9
3. Entwicklung der Stadt vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart	12
4. Bevölkerungszahlen bis zum 20. Jahrhundert	13
5. Wirtschaft, Gewerbe und Beschäftigungsstruktur in der Neuzeit	13
6. Heutige Stadtteile	14
II. Siedlungstopographische Entwicklung vom Mittelalter bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert (1895)	15
1. 13. bis 15. Jahrhundert	15
2. 16. bis ausgehendes 19. Jahrhundert (1895)	17
III. Siedlungstopographische Entwicklung vom ausgehenden 19. Jahrhundert (1895) bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts (2006)	18
1. 1895 bis 1945	18
2. 1945 bis 2006	18
IV. Erläuterungen zum Kartenwerk, Aufbau der Karten und Hinweise auf ihre Quellen	19
1. Katasterkarte 1871-72/95, 1:2.500	19
2. Entwicklung der Stadt vom Mittelalter bis 1895, 1:2.500	19
3. a) Umlandkarte 19. Jahrhundert (1857/58/59), 1:25.000	20
b) Siedlungsentwicklung 1871/72 bis 2006, 1:25.000	20
4. Stadtkarte 2006, 1:5.000	21
5. Sonderblätter, Historische Ansichten und Karten	21
6. Übersichtskarte Hessen, 1:750.000 Legende zur Katasterkarte, 1:2.500	22
V. Gebäudeverzeichnis	23
VI. Literatur	26
1. Quellen	26
2. Darstellungen	26

I. Historischer Abriss

1. Anfänge der Stadt und ihre Entwicklung bis zum Ende des Mittelalters*

Die Stadt Lichtenau, die seit 1889 amtlich den Namen „Hessisch Lichtenau“ trägt¹, gehört zu den Gründungsstädten, die in dieser wichtigen Phase der mittelalterlichen Stadtentstehung im späten 13. Jh. planmäßig angelegt wurden². Die früheste Nachricht über Lichtenau finden wir in einer Urkunde vom 25. März 1289, mit der Hermann von Eiterhagen und seine Söhne Rupert und Sifrid Güter in Siegershausen an Propst und Nonnen des nahen Klosters Germerode übergaben. Die Urkunde wurde, wie es ausdrücklich heißt, mit dem Siegel der Bürger der neuen Stadt Lichtenau (*sigillo burgensium nove civitatis Lichtenowe*) bekräftigt³. Wie lange die Stadt zu dieser Zeit schon bestand, geht aus ihrer ersten Nennung nicht hervor. Man darf jedoch aufgrund der Bezeichnung als „neue“ Stadt schließen, dass Lichtenau zu dieser Zeit noch nicht lange existierte, sondern vielleicht um 1280/85 oder wenig früher vom Landesherrn, Landgraf Heinrich I. von Hessen, gegründet worden war. Zum Zeitpunkt ihrer ersten Erwähnung befand sich die Stadt zwar noch in einer Aufbauphase, doch werden 1289 bereits die Bürger und in einer zweiten Urkunde von 1294 auch ein Bürgermeister (*magister civium*) erwähnt⁴.

Eine genauere Betrachtung des Siegels, das an der Urkunde von 1289 anhängt, lässt weitere Schlüsse zur Entstehung der Stadt zu: Obwohl es im Text ausdrücklich als Siegel der Bürger der neuen Stadt Lichtenau bezeichnet wird, lautet die Umschrift + S[IGILLVM ·] CIVITATIS · DE WALBERC, also: Siegel der Stadt Walberg⁵. Zu Recht ist darauf hingewiesen worden, dass dieser Widerspruch nicht mit der vermeintlichen Absicht zu erklären sei, das bereits bestehende Dorf an neuer

* Wertvolle Hinweise und freundliche Unterstützung verdanke ich Thomas Blumenstein und Dr. Carl-Detlef Cornelius, Hessisch Lichtenau, Dr. Klaus Sippel, Marburg, sowie Anna Schulze, Ulf Sundermann und Peter Zientkiewicz, Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde, Marburg.

¹ Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass des Preußischen Königs vom 3. August 1889, veröffentlicht im Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Cassel 1889 Nr. 38 (4. Sept.) S. 173.

² Zur Gründung von Lichtenau siehe HEINEMEYER, Hessisch Lichtenau, bes. S. 13 ff.; KOCH, Vorgeschichte der Stadtgründung.

³ SIEGEL, Hessisch Lichtenau S. 319 Nr. 1.

⁴ SIEGEL, Hessisch Lichtenau S. 319 Nr. 2.

⁵ Siehe ECKHARDT, Lichtenauer Ratsverfassung S. 47.